

SPD will den Prozess

Koop: „Ratskollegen überzeugen“

SULINGEN ■ Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Sulingen will während der nicht öffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses heute noch einmal den zurzeit ausgesetzten Prozess der gesteuerten Bürgerbeteiligung thematisieren. Gunter Koop: „Wenn wir etwas in Bewegung bringen wollen, kommen wir nicht darum herum.“ Elisabeth Wamhoff: „Es war Wille des Rates, der sich im Grundsatz für den Prozess ausgesprochen hatte. Jetzt dürfen wir das nicht an Personen festmachen, auch nicht, wenn der Bürgermeister zur Wahl steht.“

Die SPD-Fraktion habe sich bereits während der Sitzung des Verwaltungsausschusses Mitte Januar, während der der Prozess mit Blick auf die Wahlen im Herbst ausgesetzt worden war (wir berichteten), für eine Fortführung ausgespro-

chen. Koop: „Wir werden versuchen, unsere Ratskollegen zu überzeugen.“ Die Sozialdemokraten sehen in dem Prozess ein wichtiges Instrument, um den in Aufstellung befindlichen Flächennutzungsplan zu begleiten. „Wir wollen einen Zukunftsplan, an dem der Bürger mitarbeitet.“

Elisabeth Wamhoff: „Zurzeit sind die Bürger interessiert daran, an der Entwicklung Sulingens mitzuwirken.“ Es gelte, das Eisen zu schmieden, so lange es heiß ist. Und weiter: „Was hindert uns daran, schon heute das Planungsbüro auszuwählen, das uns im Prozess begleitet. Bis die Arbeitsgruppen tagen, wird es ohnehin Spätherbst. Eine bessere Möglichkeit für den zukünftigen Bürgermeister, die Bürger und die Probleme der Stadt kennen zu lernen, kann es nicht geben.“ ■ **oti**